

Niederschrift

über die 7. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 04.02.2015, von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr; im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzender: Herr Eberhard Resch
Mitglieder: Herr Günter Dannenberg
Herr Thomas Feustel
Herr Hartmut Neumann
Frau Dr. Angelika Kliemke in Vertretung
Herr Alfred Karl in Vertretung

sachkundige Einwohner

Herr Burkhard Braune
Herr Thomas Herrmann
Herr Holger Kersting

entschuldigt: _____

Ortsbürgermeister/in Frau Schulz, Herr Feuckert

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 26.11.2014
4. Ersatzpflanzungen Linden Pfändegraben 2. Abschnitt
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 26.11.2014
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder sowie Herr Kersting, Herr Herrmann und Herr Braune, sachkundige Einwohner, anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Für Stadtrat Klaus Czernitzki nimmt Stadträtin Dr. Angelika Kliemke teil, Stadtrat Alfred Karl vertritt Stadtrat Hermann-Gerhard Ortlepp. Die Ortsbürgermeister/in Herr Feuckert und Frau Schulz hatten sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit wird die vorliegende Tagesordnung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 26.11.2014

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch teilt mit, dass sich Herr Herrmann mit einer E-Mail an ihn als Ausschussvorsitzenden bezüglich der Niederschrift gewandt hatte. Diese E-Mail habe Herr Herrmann erst am Montagabend um 18.49 Uhr an das Stadtratsbüro gesandt und das habe ihm die E-Mail am Dienstag weitergeleitet, d.h. es war zu kurzfristig, um darauf reagieren zu können. Zur Bitte von Herrn Herrmann, die Tonbandaufzeichnung zu hören, um seine Einwendungen zu konkretisieren, erklärt Ausschussvorsitzender Eberhard Resch, dass die Tonaufzeichnungen den Protokollanten als Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Zur Kontrolle in Bezug auf etwaige Einwendungen könne der Stadtratsvorsitzende bzw. der Stadtrat im Beisein des Stadtratsvorsitzenden in die Aufzeichnung hören; im Ausschuss ist es der Ausschussvorsitzende bzw. das Ausschussmitglied im Beisein des Ausschussvorsitzenden. Zudem werde lt. Geschäftsordnung ein Ergebnisprotokoll und kein Verlaufsprotokoll mehr angefertigt. Wenn jemand meint, dass seine Aussage protokolliert werden sollte, müsse er das vorher ankündigen. Es gibt den TOP Anfragen und Anregungen und hier können Anfragen gestellt werden, die entweder gleich oder schriftlich beantwortet werden. Trotzdem erklärt sich der Ausschussvorsitzende bereit, mit Herrn Herrmann die fraglichen Punkte der Tonbandaufzeichnung anzuhören.

Herr Herrmann gibt zu Protokoll, dass diese Verfahrensweise seiner Meinung nach gegen die Geschäftsordnung verstößt. Anfragen könne er zu jedem Tagesordnungspunkt stellen. Zwecks Abhörung des Bandes werde er mit Herrn Resch einen Termin vereinbaren. Danach werde er eine Erklärung abgeben.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch stellt nunmehr den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 26.11.2014 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Damit ist das Protokoll angenommen und kann veröffentlicht werden.

zu TOP 4 Ersatzpflanzungen Linden Pfändegraben 2. Abschnitt

Abt.-Ltr. Gaudlitz führt aus, dass sich der Fachausschuss bereits mit der Ersatzpflanzung der Linden am Pfändegraben, 2. BA im vergangenen Jahr befasst habe. Damals war der Ausschuss noch nicht übereingekommen, ob es für den 2. BA eine einreihige oder zweireihige Bepflanzung geben soll (Nachpflanzung von 16 Bäumen).

Die Ausschussmitglieder hatten zwischenzeitlich Gelegenheit, sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen und darüber in ihren Fraktionen zu diskutieren.

Stellv. Amtsleiter Waldmann benennt noch einmal die Kosten, die bei einer einreihigen Bepflanzung bzw. bei einer zweireihigen Bepflanzung anfallen würden.

Nach Abwägung durch die Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner der beiden Varianten stellt sodann Ausschussvorsitzender Eberhard Resch als erstes die Variante Nachpflanzung der Linden am Pfändegraben 2. BA zweireihig zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltung.

Damit wird eine zweireihige Nachpflanzung abgelehnt, so dass eine einreihige Nachpflanzung vom Ausschuss empfohlen werde.

Weiterhin wurde über eine Dreierbaumgruppe vor den Grundstücken Pfändegraben 2 und 3 diskutiert. Die Frage sei, ob diese erhalten oder im Zuge der jetzt geplanten Fällungen bzw. Nachpflanzungen der Linden ebenfalls gefällt werden sollte.

Da hierzu unterschiedliche Auffassungen bestehen, beauftragten die Ausschussmitglieder die Verwaltung, aktuelle Bilder von dem Areal inklusive Dreierbaumgruppe anzufertigen, um diese im Ausschuss vorzustellen. Darüber hinaus sollten die Anwohner der Grundstücke Pfändegraben 2 und 3 zum Erhalt bzw. einer evtl.

Fällung und ggf. Nachpflanzung an diesem Standort befragt werden, fasst Ausschussvorsitzender Eberhard Resch zusammen.

zu TOP 5 Mitteilungen

- 5.1. **Stellv. Amtsleiter Waldmann** spricht den geplanten Ausbau der Bahnhofstraße an. Der Ausbau soll in zwei Abschnitten erfolgen; 1. Abschnitt von der Alsteinstraße bis zur Gerikestraße und 2. Abschnitt von der Gerikestraße bis zum Jungfernstieg. Im 2. Abschnitt (voraussichtlicher Baubeginn Juni/ Juli) befindet sich auf der rechten Seite Richtung Bahnhof gehend, auf einem Privatgrundstück eine geschützte Eschenbaumgruppe. Die Baumgruppe, die sehr dicht am Zaun steht, hebt den Gehweg an. Die Gehwegplatten sind größtenteils zerbrochen und es ist in dem Bereich ein starkes Gefälle vorhanden (25 cm Unterschied). Für den Ausbau dieses Abschnittes könnte es folgende 2 Varianten geben:
1. Variante: Den Gehweg komplett pflastern und im besagten Bereich 25 cm anheben, um die Baumwurzeln nicht zu beschädigen.
 2. Variante: den Belag vorsichtig abtragen, mit einem leichten Mineralgemisch wieder auffüllen und in dem Bereich eine wassergebundene Decke aufbringen.
- Beide Varianten sind allerdings bautechnisch unbefriedigend.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Günter Dannenberg**, wie viele Bäume der Eschengruppe weggenommen werden müssten, um die Bordanlage ordentlich herstellen zu können, gibt **Abt.-Ltr. Gaudlitz** zur Antwort, dass es dann sinnvoll wäre, die komplette Baumgruppe wegzunehmen.

Stadtrat Günter Dannenberg regt an, mit dem Eigentümer zu sprechen, die Eschengruppe zu fällen und dafür an anderer Stelle auf dem Grundstück Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch halte ebenfalls die beiden von der Verwaltung vorgestellten Varianten nicht für sehr günstig. Von daher sollte geprüft werden, ob die Baumgruppe gefällt und auf dem Grundstück oder wie Herr Braune vorgeschlagen hat, in der Umgebung Nachpflanzungen dafür vorzunehmen.

Nach Auffassung von **Stadtrat Hartmut Neumann** müssen nicht überall Bäume stehen. Es können auch Sträucher und Büsche gepflanzt werden; man sollte sich die Situation vor Ort einmal ansehen.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch fasst Folgendes zusammen. Das Thema „Eschenbaumgruppe“ werde in der Sitzung des ULFA am 25.03.2015 noch einmal behandelt. Bis dahin sollte mit dem Grundstückseigentümer das Gespräch hinsichtlich der „Eschenbaumgruppe“ geführt worden sein. Der Vorschlag von **Stadtrat Neumann** sollte evtl. mit aufgenommen werden.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

- 6.1. **Herr Herrmann** kommt erneut auf seine Einwendungen gegen die Niederschrift zurück. Er erkundigt sich, wie er Herrn Resch zwecks Terminabsprache erreichen könne, um gemeinsam in die Tonbandaufzeichnung (TOP 4 und TOP 5 komplett) zu hören.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch bittet abschließend Herrn Herrmann, ihm seine konkreten Fragen schriftlich mitzuteilen. Er werde sich dann mit Herrn Herrmann in Verbindung setzen.

- 6.2. **Herr Herrmann** hatte zu der Sitzung vom 08.10.2014 im November einen Aktenvermerk bekommen. Auf diesen Aktenvermerk hin habe er am 19.11. eine E-Mail geschickt an das Büro Stadtrat über Herrn Schermer, die weitere Fragen enthielt. Er erkundigt sich, ob es darauf noch eine Antwort von der Verwaltung gibt.

Die Verwaltung werde sich den Aktenvermerk und das Schreiben noch einmal vornehmen.

Eberhard Resch
Ausschussvorsitzender

Protokollantin:

